

## **Pressemitteilung 02/2009**

### **Das Projekt „Erzgebirgische Aussichtsbahn“ (EAB)**

Im Jahre 1889 wurde die Strecke von Buchholz nach Schwarzenberg eröffnet. Bis 1990 fand ein umfangreicher Reise- und Güterverkehr statt, man denke an böhmische Kohle in den ersten Betriebsjahren, Baustofftransporte zur Baustelle Pumpspeicherwerk Markersbach in den 1970-er Jahren oder den ab 1983 nach Annaberg-Buchholz verkehrenden Containerzug. Anfang der 1990er Jahre brachen diesen Transportleistungen weg. Allerdings erfolgten erhebliche Investitionen in die Strecke. Vorläufiges Ende des Betriebes stellte die Abbestellung des Schienenpersonen-Nahverkehrs im Jahre 1997 und die anschließende technische Streckensperrung im Jahre 1999 dar.

Im Jahre 2002 hauchte die neugegründete DB-Tochter „Erzgebirgsbahn“ der Strecke ein neues Leben ein. Nach deren Übernahme begann die Herrichtung für Bau- und Überführungsfahrten zwischen ihren Teilnetzen. Anlässlich des „103. Deutschen Wandertages“, der im Sommer 2003 in Schwarzenberg ausgerichtet wurde, verkehrten erstmals wieder Sonderzüge auf der Strecke. In rascher Folge wurde die Strecke ein Anziehungspunkt für Sonderzüge aus Nah und Fern.

Die Eisenbahnstrecke von Annaberg-Buchholz nach Schwarzenberg bietet für eine touristische Nutzung hervorragende Voraussetzungen. Eisenbahnstrecken zur Erschließung des Erzgebirges folgen fast immer dem Verlauf der Flüsse von Süd nach Nord. Diese Strecke stellt die letzte erhaltene Querverbindung zweier solcher Strecken, die damit zwangsläufig „über den Berg führt“, dar. An beiden Endpunkten bieten sich Anschlussmöglichkeiten zu den bestehenden Strecken der Erzgebirgsbahn und von beiden Endpunkten ist ein Übergang von Zügen auf die Strecke möglich. Durch die erfolgten Instandhaltungsarbeiten an der Infrastruktur ist diese in einem mittelfristig betriebssicheren Zustand – eine touristische Nutzung bietet sich förmlich an.

So entstand die Idee „Erzgebirgische Aussichtsbahn“. Seitens der Partner gab und gibt es Überlegungen, wie das Erzgebirge als ganzjährige Tourismusregion gestärkt und ausgebaut werden kann. Einerseits ist die Strecke natürlich Bindeglied zwischen den Kommunen, andererseits verbindet diese Eisenbahn auch viele Sehenswürdigkeiten und touristische Ziele.

Seit Ende 2007 führten die Erzgebirgsbahn, die Stadt Schlettau, der VSE und das Netzwerk „Sachsen unter Dampf“ Gespräche über eine touristische Nutzung der Eisenbahnstrecke. Auf Initiative der Stadt Schlettau nahm im Frühjahr 2008 die Arbeitsgruppe „Erzgebirgische Aussichtsbahn“ die Arbeit auf. Ein besonderes Dankeschön gilt dabei dem Schlettauer Bürgermeister a. D. Herrn Greifenhagen, der sich um deren Gründung verdient gemacht hat.

In der Arbeitsgruppe „Erzgebirgische Aussichtsbahn“ arbeiten mit:

- Große Kreisstadt Annaberg-Buchholz
- Gemeinde Crottendorf
- Stadt Schlettau
- Stadt Scheibenberg
- Gemeinde Raschau-Markersbach
- Große Kreisstadt Schwarzenberg
  
- Deutsche Bahn AG Erzgebirgsbahn
- Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH – Netzwerk „Sachsen unter Dampf“
- Tourismusverband Erzgebirge
- Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V.

Als ersten Schritt auf dem Wege unterzeichneten alle Beteiligten am 03. Februar 2009 im „Haus des Gastes – Kaiserhof“ Markersbach den Vertrag über die Durchführung der Fahrten im Jahre 2009.

Erzgebirgische Aussichtsbahn im Jahre 2009

Für das Jahr 2009 wurde zwischen den Partnern ein Ausflugsverkehr vereinbart: An fünf Wochenenden, an denen Veranstaltungen in den Partnerkommunen stattfinden, wird ein touristischer Verkehr nach einem feststehenden Fahrplan stattfinden.

Für diese insgesamt 10 Fahrttage kommen historische Triebwagen zum Einsatz. Diese Fahrzeuge stellen derzeit den effektivsten Fahrzeugeinsatz dar.

Der VSE e. V. als zugelassenes Eisenbahnverkehrsunternehmen übernimmt die eisenbahnseitige Vorbereitung und Durchführung der Fahrten. Dazu erstellt der Verein ein Tarifwerk und übernimmt die personelle Sicherstellung der Fahrten in Freizeitfähigkeit seiner Mitglieder.

Die DB Erzgebirgsbahn stellt als Infrastrukturbetreiber die Strecke entsprechend der allgemeinen Nutzungsbedingungen zur Verfügung. Die Züge der Erzgebirgischen Aussichtsbahn sind lediglich als ein festes Bedienungsangebot auf der Strecke zu betrachten. Unabhängig davon sind Sonderzüge anderer Betreiber auch weiterhin gern gesehene Gäste auf der Eisenbahnstrecke. Der VSE e. V. wird ebenso eigene Dampfzugfahrten durchführen.

Die Anliegerkommunen verpflichten sich zur Sicherstellung der Kostendeckung entsprechend eines vereinbarten Verteilungsschlüssels.

Es erfolgt ein gemeinsamer Marketingauftritt aller Partner, insbesondere verpflichten sich diese zur Unterstützung der Werbung in den Medien, worin die jeweiligen Partner ohnehin mit ihrer regionalen Werbung vertreten sind.

Anliegerkommunen unterstützen das Vorhaben durch den provisionsfreien Fahrkartenverkauf in ihren Orten und die kostenneutrale Gestellung von Reiseführern in den Zügen.

Ziele der Erzgebirgischen Aussichtsbahn

Als kurzfristig umzusetzende Maßnahme wurde für das Jahr 2009 der Verkehr von jeweils 3 Zugpaaren pro Tag an fünf Fahrtwochenenden mit insgesamt 10 Fahrttagen vereinbart. Diese zehn Fahrttage stellen ein festes Angebot an touristischem Verkehr dar, der durch Sonderzugfahrten anderer Bahnreiseveranstalter ergänzt werden kann.

Dieses Angebot soll in den Folgejahren ergänzt und ausgebaut werden mit dem Ziel:

=> Weiterentwicklung der Marke "Erzgebirgische Aussichtsbahn" zum Tourismusprodukt für Reiseveranstalter und Urlauber sowie zum Bindeglied von Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke.

Als Grundlage der weiteren Arbeit soll ein Konzept über das touristische Angebot „Erzgebirgische Aussichtsbahn“ erarbeitet werden.

#### Wie kam es zu dem Namen?

Wer schon einmal auf der Strecke gefahren ist, wird sicher bemerkt haben, dass sich hervorragende Ausblicke über das obere Erzgebirge bieten. Die Aussichten auf die Gipfel des Erzgebirges – selbst der Fichtelberg ist sichtbar – und die Blicke über die in den Tälern liegenden Ortschaften sind sicher einmalig und unvergesslich.

Nicht zu verwechseln ist unsere Strecke mit der in früheren Jahren „Obererzgebirgische Aussichtsbahn“ bzw. „Obererzgebirgische Panoramabahn“ genannten Eisenbahnverbindung, die einst von Zwönitz über Elterlein nach Scheibenberg führte, jedoch bereits seit vielen Jahren stillgelegt und abgebaut ist.

#### **Weitere Informationen bei:**

Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V.  
Eisenbahnmuseum Schwarzenberg  
Schneeberger Straße 60  
08340 Schwarzenberg

Tel.: (03774) 760760  
(01577) 649 7343

Fax: (03774) 760760

E-Mail: [info@vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de](mailto:info@vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de)

Internet: [www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de](http://www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de)

#### **Pressekontakt:**

Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V.  
Presse/Öffentlichkeitsarbeit  
Herrn Andreas Petrak  
Untere Leite 3, 95502 Himmelkron  
Telefon/Fax: (09273) 966373  
ePost: [andreas.petrak@arcor.de](mailto:andreas.petrak@arcor.de)

Nachdruck und Wiedergabe unserer Mitteilungen sind erwünscht und honorarfrei, um Zusendung von Belegexemplaren wird höflichst gebeten.